

Freistädter Bier rollt bald elektrisch durch das Land

Pilotversuch mit E-Lkw bestätigt Brauerei-Vorstand in seinem Entschluss, komplette Logistik auf Elektromobilität umzustellen

VON BERNHARD LEITNER

FREISTADT. Ein breites Grinsen im Gesicht und ein lautstarkes „Jawoi!“ auf den Lippen: So entstieg Oberösterreichs Klimaschutzlandesrat Stefan Kaineder (Grüne) vergangene Woche jenem Lkw, den die Braucommune Freistadt zu Testzwecken im Einsatz hatte. Das Besondere daran: Die Mercedes-Zugmaschine, mit dem der Landesrat – er verfügt seit Bundesheerzeiten über einen Führerschein der Klassen C und E – eine Runde durch Freistadt drehen durfte, ist mit einem reinen Elektroantrieb ausgestattet. Kaineder: „Der Schub ist genial. Und in der Fahrerkabine ist es flüsterleise. Eines meiner grandiosesten Fahrerlebnisse. Ich kann der Braucommune zu diesem Schritt nur gratulieren.“

Komplette Tour abgewickelt

Der angesprochene Schritt besteht darin, die gesamte Logistik einschließlich der Lkw-Flotte schrittweise auf Elektromobilität umzustellen. Dass dies möglich ist, zeigte der Testbetrieb vergangene Woche: Reinhard Lengauer fuhr mit dem 26 Tonnen schweren E-Lkw eine komplette Auslieferungstour in das Waldviertel bis nach Zwettl und wieder zurück. In Summe 230 Kilometer – und das bei Außentemperaturen von minus acht Grad. „Die ersten paar Kilometer waren noch etwas ungewohnt, aber dann habe ich recht schnell ein Gespür für das Fahrzeug entwickelt, und es hat richtig Spaß gemacht, den Lastwagen zu bewegen. Vor allem die Energierückgewinnung in den Bergabstücken hat mich beeindruckt“, schilderte Lengauer nach seiner Rückkehr in das Logistikzentrum am Stadtrand von Freistadt.

„Unsere Lkw-Touren sind etwa 180 Kilometer lang. Laut unseren Simulationen geht sich die komplette Umstellung auf Elektromobilität aus. Der heutige Testbetrieb hat das noch einmal bestätigt“, sagt Ewald Pöschko, Geschäftsführer der Braucommune. Man habe bei der Förderstelle des Bundes den Ankauf von drei Fahrzeugen eingereicht. Derzeit werden 80 Prozent des Mehrpreises gegenüber einem Diesel-Lkw gefördert. Bis zum Sommer soll die Auslieferung der E-Lkw erfolgen.

Ziel ist klimaneutrales Bier

Die Umstellung ist Teil eines groß angelegten Prozesses zur Klimaneutralität des gesamten Brauereibetriebes. Auf dem im April eröffneten Logistikzentrum befindet sich eine 500-kWp-Photovoltaikanlage. Eine Pelletsheizung soll demnächst im Braubetrieb die jetzige Gasheizung ablösen. „Bereits mit den bisher gesetzten Maßnahmen konnten wir unseren Energieverbrauch um 50 Prozent senken. Mit den kommenden Vorhaben sind wir auf dem richtigen Weg in Richtung klimaneutral gebrautem Bier.“



„Laut unseren Simulationen geht sich die komplette Umstellung auf Elektromobilität aus. Der heutige Testbetrieb hat das noch einmal bestätigt.“

■ Ewald Pöschko, Geschäftsführer Braucommune Freistadt